

Bezugspreis:  
Vierteljährlich  
für Bad Ems 2 M. 70 Pf.  
Bei den Postanstalten  
(inkl. Briefporto)  
2 M. 97 Pf.  
Erscheint täglich mit Aus-  
nahme der Sonn- und  
Feiertage.  
Druck und Verlag  
von H. Chr. Sommer,  
Bad Ems.

# Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)



(Lahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen:  
Die einpartige Kleinzeitung  
oder deren Raum 25 Pf.  
Fullseite 75 Pf.  
Schriftleitung und  
Geschäftsstelle:  
Bad Ems, Römerstr. 26.  
Vertreter Nr. 7.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 256

Bad Ems, Freitag, den 1. November 1918

70. Jahrgang.

## Die deutlichen amtlichen Berichte.

Berlin, 31. Oktober abends (W. B. Amtlich.)

Erneute Kämpfe in Flandern. Feindliche Angriffe von der holländischen Grenze bis zur Schelde sind vor der Lysfront gescheitert. Zwischen Deurne und der Schelde brachten wir den Feind, der an einzelnen Stellen in unsere Linien eindrang, sehr bald zum Stehen.

Auf den Alsenhöhen nordwestlich von Chateau-Porcien wurden heftige Angriffe der Franzosen abgewiesen.

W.D. Großer Hauptquartier, 31. Oktober (Amitte.)  
Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe Kronprinz, Nippes.

Bei Bommigen an der Lys wurde ein Tiefangriff der Belgier abgewiesen. Südlich der Schelde und am Walde von Wormald zeitweilig Artilleriekampf und kleinere Infanteriegeschüte.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz,

Einen feindlichen Angriff gegen den Kanalabschnitt südlich von Chatillon scheiterte. Südlich der Lys wiesen wir am frühen Morgen heftige Angriffe der Franzosen ab. Ostlich von Landshut zeichnete sich hierbei das Res.-Inf.-Rgt. Nr. 270 besonders aus. Auch die bis zum Abend noch erneuter Feuerwirkung und unter Einzelzahlreicher Panzerwagen mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe scheiterten. Wo es dem Gegner gelang, vorübergehend in unseren Linien Fuß zu fassen, waren ihm unsere Gegenstöße wieder zurück. Nach der erfolgreichen Abwehr der Panzerwagen haben die 2. Kompanie Inf.-Rgt. 444, die Minenwerferkompanie 464 und 65, das Res.-Feldart.-Rgt. Nr. 1 (von ihm der Unteroffizier Potomski der 4. Batterie) und Bataillondienstbataillone der 2. Batterie Res.-Feldart.-Rgt. 57 besondere Anseh. Auf dem Kampfseile zwischen Nijm. le come und der Aisne blieb die Artillerietätigkeit lebhaft. Nordwestlich von Herkheim wurden am Abend erneute starke Angriffe des Gegners abgewiesen.

### Heeresgruppe v. Gallwitz

Auf beiden Massauern nahm die Artillerietätigkeit zu. Die Fliegertätigkeit war gestern besonders rege. Wir schossen 58 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab. Leutnant Doerr errang seinen 35. Oberleutnant Auffarth seinen 30. Leutnant Hanemann seinen 25. Aufstieg.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

will,  
wenn es zum Frieden  
kommt, der zeichne  
Kriegsanleihe.  
Und wer will, daß der Frieden mög-  
lichst gut wird, der zeichne erst  
recht Kriegsanleihe.  
Darum zeichne!

## Telephonische Nachrichten.

Berlin, 31. Okt. Das Kriegspressoamt ist dem Exekutivrat unterstellt worden.

Berlin, 31. Okt. Da ein Teil der zurückgeführten belgischen Wehrpflichtigen versucht, sich mit Gewalt dem Befehl der Raumung zu widersetzen, werden die deutschen Militärbehörden voraussichtlich in Kürze gezwungen sein, die Besetzung ihrer Befehle energisch durchzusetzen, da die militärischen Operationen dies unbedingt notwendig machen. Es wäre zu bedauern, wenn die Verzögerung der Antwort der belgischen und französischen Regierung derartige Zwangsmaßnahmen unabwendbar machen würde.

Berlin, 31. Okt. Amtlich. Die letzten Nachrichten aus Budapest zeigen, daß die von einem Teil der deutschen Presse übernommenen Nachrichten über stark revolutionäre Unruhen übertrieben sind. Die innere Ruhe nu g Ungarn hat jedoch zur Bildung eines Ministeriums Karolyi geführt, um in kurzer Zeit Herr der Lage zu sein und die noch bestehenden Unruhen zu beenden.

Budapest, 31. Okt. Meldung des Ungarischen Korrespondenz-Büros. Graf Stephan Tisza ist das Opfer eines Attentats geworden. Auf einem Spaziergang mit einer Begleitung wurde er von Soldaten durch Revolverschüsse getötet; seine Begleiterin ist angeblich verwundet.

London, 31. Okt. Das Reuterbüro erzählt, daß die türkische Regierung dem Wasserstillstand zugestimmt hat.

London, 31. Okt. Das Reuterbüro erzählt, daß der Wasserstillstand mit der Türkei am 31. Oktober mittags unterzeichnet worden ist.

Notiz: Eine amtliche Meldung vom Abschluß des Wasserstillstandes liegt bis jetzt nicht vor.

Wien, 31. Okt. Amtlich wird verlautbart: Se. Majestät gestattet, daß auf ihr kaiserlichen Offiziere (Offiziers-Aspiranten) des Heeres der I. u. I. Landwehr bezw. Land-

sturms und der Gendarmerie des Hinterlandes, die in dem Land der Heimat zuständig, für welche sich Nationalräte gebildet haben, dem betreffenden Nationalrat zur Versammlung gestellt werden behufs Dienstleistung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu bildenden und Militär bildenden organisierten Körperschaften. Die Offiziere dürfen die für den neuen Dienst vorgeschriebenen Uniformen und Abzeichen tragen. Die Gesuche der betreffenden Offiziere sind direkt dem Kriegsministerium vorzulegen. Se. Majestät gestattet weiter, daß die Militärmannschaften Mannschaftspersonen auf ihre Bitte ebenfalls den Eintritt in die obenerwähnten militärischorganisierten Körperschaften bewilligen.

London, 31. Okt. Reuter. Die Admiraltät teilt mit: Ein britischer Zerstörer ist am 29. Oktober infolge Zusammenstoßes mit einem Handelsschiff gesunken. Menschenleben gingen nicht verloren.

Berlin, 31. Okt. Die Grippe nimmt in Frankreich einen großen Umlauf an. In Paris wurden an einem Tage 400 Leichen beerdigt. In Lyon wurden die Schulen, Theater und Kinos behördlich geschlossen.

London, 31. Okt. Unterhaus. Cecil brachte eine Bill ein, durch die die Frauen das Recht erhalten sollen, Parlamentsmitglieder zu werden.

Berliner Morgenblätter, 31. Okt. Ein Flußblatt, das gestern in München und auch in anderen bayerischen Städten verbreitet wurde, spricht das Verlangen aus, die bayerische Regierung solle spätestens innerhalb drei Tagen das Angebot eines Sonderfriedens übermitteln, währendfalls sie durch eine neu einzusezende Volksregierung zur Verantwortung zu ziehen sei.

## Die österreich-ungarischen Waffen- stillstandsverhandlungen.

Wien, 31. Okt. (W. B.) Amtlich wird verlautbart: Das Oberkommando stellte bereits am 29. Oktober früh durch einen Parlamentär die Verbindung mit der italienischen Heeresleitung her. Es sollte kein Mittel zur Vermeidung weiterer unzähliger Blutopfer, zur Einstellung der Feindseligkeiten und zum Abschluß eines Waffenstillstandes unverzüglich dienen. Das italienische Oberkommando nahm gegen diesen von den besten Absichten geleiteten Schritt zuerst eine unverkennbar ablehnende Haltung ein. Erst am 30. Oktober abends langte General der Infanterie von Weber mit einer Amtordnung im Übereinkommen mit dem italienischen Oberkommando die Gesellschafft zur Einleitung der Verhandlungen überreicht. Wenn demnach auf dem italienischen Kriegsschauplatz die Kriegsgrenze lediglich auf Rechnung unserer Feinde geschrieben werden.

Der Chef des Generalstabes.

## Österreich-Ungarn.

WTB. Wien, 31. Okt. Die polnischen Nachrichten melden aus Krakau: Unter Voritz des Abg. Witos und bei Anwesenheit der polnischen Minister Giombolini wird Grabski hier am Montag eine Versammlung polnischer Abgeordneter aus Galizien und Ost-Ukraine statt. Es wurde ein Beschluss gefasst, in dem es heißt: Die polnischen Abgeordneten des österreichischen Reichsrates stellen noch einmal fest, daß die polnischen Gebiete innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie bereits dem polnischen Staat angehören.

Wien, 30. Okt. (WTB.) Wie die Blätter melden, spricht sich die aus Deutschland zurückgekehrte Abordnung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung über das weitgehendste Entgegenkommen, das sie in den Ernährungsangelegenheiten und Verkehrsfragen in Berlin und Dresden gefunden hat, einstimmig aus. Die „Neue Freie Presse“ berichtet, daß die deutsche Reichsregierung bereits die Verpflegung Deutsch-Oesterreichs für 90 Tage zusichern wollte. Als im letzten Augenblick die Antwortnote der Monarchie an Wissau bekannt wurde, die Stimmung in Berlin sei völlig umgestoßen. Irgendwo habe sich die deutsche Reichsregierung vorsichtig bereit erklärt, die Wohlfeilung auf neun Tage zu übernehmen und ihr weiteres Verhalten in der Frage der Lebensmittelanschaffung an Deutsch-Oesterreich von der Stellungnahme der deutsch-österreichischen Nationalversammlung zur Antwortnote an Wissau und zur Bündnisfrage abhängig gemacht.

## Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 30. Okt. (WTB. Amtlich.) Im Sperrgebiet um England versenkten unsere U-Boote 38 000 Bruttoregistertonnen Handelsschiffsschiffraum. Im Mittelmeer erzielte ein deutsches U-Boot einen Torpedotreffer auf einen französischen Panzerkreuzer; die weitere Wirkung des Erfolges konnte nicht beobachtet werden.

## Die Jäger an Wilson.

Das Europäische Zentralkomitee der indischen Nationalitäten hat an Wilson ein Telegramm gesandt, in dem u. a. gezeigt wird: Bezugnehmend auf die Prinzipien von Freiheit und Gerechtigkeit, die Sie in Ihren Neuerungen dargelegt haben

und die von allen Seiten als Basis für die Friedensverhandlungen angenommen worden sind, erlauben wir uns, Sie um eine unparteiische Gerechtigkeit für unser Land zu ersuchen, ohne Vorurtheile hinsichtlich der Rasse oder aus andern Gründen, und bitten Sie, die nationale Forderung von Homer für Indien unterstützen zu wollen. Die normale Entwicklung unseres alten Kulturstabes von 315 Millionen Menschen ist seit mehr als einem Jahrhundert abschreckend unterdrückt und gehindert worden, um die Interessen einer kleinen Gruppe britischer Zölle und Kapitalisten zu fördern. Die Briten haben ihre Herrschaft in Indien geprägt durch Verleugnung seelischer Verträge und Versprechen und durch Niedertreibung der Rechte vieler kleinen Nationalitäten. Die Geschichte der britischen Okklusion von Indien ist eine Serie von niedrigen Misshandlungen und Verbrechen. Das einzige Mittel, um diesem traurigen Zustand abzuheben, ist, daß das Prinzip der Selbstbestimmung der Völker auch auf Indien zur Anwendung kommt. Wir erlauben und darauf hinzuweisen, daß ein dauernder Weltfriede unmöglich ist ohne endgültige Aushebung des britischen Militarismus in Indien und in andern Ländern von Afrika.

## Neutraler Friedensaufruf.

Kopenhagen, 30. Okt. (W. B.) Die Vertreter der dänischen Fachverbände haben in Kopenhagen eine Konferenz ab und beschlossen die Veröffentlichung folgenden Friedensaufrufs. Die Zusammenkunft der fachlichen Vertreter der dänischen Arbeiterschaft, die am 28. und 29. Oktober abgehalten wurde, begrüßt mit Bestechung die neuen Berichte, die in diesen Tagen von neutraler Seite und mit besonderem Anspruch von Seiten der organisierten Arbeiter Frankreichs und Deutschlands gemacht wurden, um die Arbeiterschaft zu einer internationalen Aktion für den Frieden zu vereinigen. Die Tagung findet es ironisch nicht zweckmäßig, abzuwarten, bis Zeit und Ort für den kommenden Weltfriedenskongress festgelegt sind und bis die Vertreter der organisierten Arbeiterschaft zur Erörterung ihres allgemeinen Interesses beim Friedensschluß zusammentreten. Es muß vielmehr Aufgabe der Arbeiterschaft sein, den Friedensschluß zu beschleunigen und diesen nach Richtlinien zu gestalten, die überall den Imperialismus stürzen und einen dauernden Frieden zwischen den Völkern ermöglichen und garantieren. Die Zusammenkunft appelliert daher an die organisierten Arbeiter aller Länder und fordert sie auf, sich selbst einander die Hand zu reichen, um sich zu sammeln im Kampfe gegen das fortgesetzte Morren und gegen den Weltkrieg, der jetzt über vier Jahre gedauert, Sorgen und Elend in Millionen von Familien der ganzen Welt gebracht hat und die europäische Kultur zu vernichten droht. Die Tagung wendet sich im Besonderen an die gewerkschaftliche Internationale mit der Aufforderung, baldmöglichst zusammenzutreten, um Vorbereitungen zu treffen, die notwendig sind zur Wahrnehmung der Interessen der Arbeiterschaft bei dem kommenden Friedensschluß. Die dänische Arbeiterschaft appelliert an die organisierten Arbeiter der ganzen Welt, sich anzuschließen mit der alten Lojung: Friede mit dem Kriege, Friede mit dem Imperialismus! Es lebe die Solidarität der Arbeiter! Es lebe der Weltfriede! Auf zum allgemeinen Kampf für die Durchführung des Sozialismus!

## Liebknecht vom „Vorwärts“ abgelöst.

Berlin, 29. Okt. Die Organe der sozialistischen Mehrheit, der „Vorwärts“ und die „Sozialistische Korrespondenz“, schließen gleichzeitig und zwar in recht eindrücklicher Weise, Liebknecht von ihren Nachfolger ab. Ihre Organe versetzen die Verhimmung und den Personenkultus, den die Unabhängigen mit Liebknecht treiben. Die „Sozialistische Korrespondenz“ sagt: „Die Unabhängigen verbündeten Liebknecht zur Reklame für ihre Partei, und Liebknecht benutzte die unabhängige Parteidoktrination, um sich einen möglichst leichten Rezonanzboden für seine bolschewistische Propaganda zu verschaffen. Die „Sozialistische Korrespondenz“ ist davon überzeugt, daß die durch unabhängige Phrasen zur Bekämpfunglosigkeit verhexten Massen längst ihren antibolschewistischen Führern, den Kautsky, Haase und Wurm, entglitten seien.“ Auch der „Vorwärts“ sagt: „Der Personenkultus, der mit Liebknecht getrieben werde, werde zum widerlichen Götzendienst. Liebknechts persönlicher Wert sei zwar zu achten, für einen besonders klaren Kopf, für einen berufenen politischen Führer aber keine Liebknecht nicht gelten. In jedem Fall sei der Personenkultus mit Liebknecht eine orge Geschmähslichkeit.“

## Die Waffen in Russland.

Roskau, 29. Okt. Pravda schreibt: Von überall kommen für die Räterepublik bedrohliche Nachrichten. Aus Frankreich wird telegraphiert, daß General Vertelet, der früher in Rumänien war, einen besonderen Auftrag erhalten hat. Ein weiterer Militärschriftsteller spricht von einer internationalen Armee, deren Konzentrierung im November-Dezember vor sich gehen dürfe, und erklärt, daß die Operationslinie Odessa-Roskau neuerlich kürzer sei als die Linie Wladivostok-Roskau. Lenin hat recht, wenn er sagt, daß die Räterepublik sich in der gefährlichsten Lage befindet. Sicherheit muß die Armee ausüben und die Industrie mobilisiert werden, die Barden Proskovtsov müssen schnellstens geschlagen werden.

## Sitzung der Stadtverordneten

zu Bad Ems am 31. Oktober 1918.

Anwesend der Vorsitzer Franz Ernisch und 8 Stadtverordnete, vom Magistrat Bürgermeister Dr. Schubert.

Der Verlängerung der Gasleitung im Klemmenauerweg bis zur Bezugnahme Balzer hat der Magistrat zugestimmt, da wegen des Leuchtmittelangels eine Notlage vorliegt. An Kosten für die äußere Anlage erwachsen etwa 500 Mark, wovon die Stadt die Hälfte übernimmt, das übrige übernehmen das Gaswerk und R. Balzer. Die Versammlung beschließt, die Zeitung zu verlängern. Falls auch später das Haus Schwenzer anschließen will, soll das unter gleichen Bedingungen geschehen wie beim Hause Balzer.

2. Herstellung von Notgeld bezw. Kleingeld. Aufgrund eines Erlasses des Reichsbankdirektoriums teilt der Vorstand der Reichsbanknebenstelle Oberlahnstein dem hiesigen Magistrat mit, daß es sich empfiehlt, so bald als möglich die Herstellung von Notgeld vorzulassen zu wollen, um so dem infolge der Notenhamsterr eingetretenen Mangel an Papiergegenwart abzuholzen. Der Bürgermeister führt hierzu aus, daß Fünfzigpfennig-, Einmark-, Fünfmark- und Zehnpfennigsscheine in Betracht kommen sollen. Eine Hinterlegung sei nicht notwendig. Für die Herstellung und sonstigen etwaigen Schäden kommt die Reichsbank zur Hälfte auf. Die Scheine, die von der Firma H. Chr. Sommer hergestellt werden, sollen bis 31. Dezember 1919 gültig sein und werden auch von der Post, Eisenbahn, Landesbank angenommen. In der Versammlung wird allgemein die Notwendigkeit des Notgeldes anerkannt. Stadtv. Fischer, Sonner und Bleichrodt wünschen die Herstellung von Behapfenngschein. Es wird dann beschlossen, insgesamt 150 000 Stück Notgeld herzustellen zu lassen, davon 50 000 Stück Fünfzigpfennig- und 100 000 Stück Zehnpfennigsscheine. Der Druck soll erfolgen, sobald die Genehmigung des Handelsministeriums eingetroffen ist.

Auf eine Anregung des Staatsv. Sonner hält. Beschaffung von Brennholz teilt Bürgermeister Dr. Schubert mit, daß demnächst eine Extra-Holzversteigerung nur für Emser Bürger stattfinden solle.

## Aus Diez und Umgegend.

a Das Eiserne Kreuz. Dem Schützen Hans Schneider, in einer Maschinengewehr-Abteilung, wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

b Der Unterricht in der Realschule und höheren Mädchenschule fällt auch in der nächsten Woche wegen der Grippe aus.

c Kriegsanleihezeichnungen nimmt Direktor Liesau in seinem Amtszimmer (Realschule) vormittags von 10 Uhr ab entgegen.

Hörzeitung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

## Steuererhebung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben für das laufende Bierzeitjahr sind bis zum 15. November zu entrichten. Die fälligen Beträge sind auf dem Steuerzettel angegeben.

Da Mangel an Zahlungsmitteln herrscht, ist bargeldlose Zahlung durch Überweisung oder Scheck für alle Bank- oder Postgeschäftskonto-Inhaber eine äußerste Notwendigkeit. Näheres ist auf dem Steuerzettel zu ersehen. Dienststunden der Stadtclasse 8—12½ Uhr.

Bad Ems, den 31. Oktober 1918.

Die Stadtclasse.

## Bürgermeisterwohnung in Bad Ems.

Zum 1. April 1919 zu mieten gesucht, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör. Angebote bis 15. November lfd. Js. erbitten zu den Magistrat.

## Bekanntmachung.

Bei der Polizeiverwaltung sind als gefundene einge- liefern worden: eine Uhr.

Eigentumsansprüche sind binnen acht Tagen geltend zu machen.

Bad Ems, den 20. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

## Bekanntmachung.

Es ist hier als Fundstück eine Sichel abgegeben worden. Eigentumsansprüche sind binnen acht Tagen geltend zu machen.

Bad Ems, den 31. Oktober 1918.

Die Polizeiverwaltung.

## Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Sonntag, den 3. Nov. 1918 werden in Rahmenbogen im Gasthaus Bremer von nachm. 2—5 Uhr die Beiträge erhoben. [1294]

Diez, den 30. Oktober 1918.

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

### Mt. 500.— Belohnung

demjenigen, der den Täter zur Anzeige bringt, welcher am Freitag nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr in der Nähe von Langenscheidt auf dem Waldweg nach Altendiez mit einem Infanteriegewehr eine Anzahl Schüsse nach unseren Hochspannungsisolatoren abgegeben hat, wodurch eine große Betriebsstörung entstand.

Mainkraftwerke A.-G.

Betriebsabteilung Limburg a. Lahn.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden und bei der Beerdigung meiner lieben, nun in Gott ruhenden Gattin, unserer Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Anna Ehard

geb. Thon

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir noch den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege.

Bad Ems, den 31. Oktober 1918.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

[1298]

## Danksagung.

Allen, die unserm lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die herzliche Teilnahme an unserm Leid und den schönen Blumenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernde Familie

Kaus.

Bad Ems, den 31. Oktober 1918.

## Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres teuren Enschlafenen, des Herrn

Karl Krämer

sagen wir allen, auch dem Kaninchenguthverein und für die vielen Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Krämer und Verwandte. [1290]

Bad Ems, den 31. Oktober 1918.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwerlich betroffenen Verluste sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Josef Disenbach.

Nievern, den 31. Oktober 1918.

[1299]

## Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben unvergesslichen Sohnes Bruders und Enkelchens

Albert Krekel

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir allen unsern tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir Herrn Dekan Lehr für die tröstenden Worte am Grabe und den Schülern und Schülerinnen für den Grabgesang

Familie Wilhelm Krekel III.

Dausenau, den 1. Nov. 1918.

[1300]

## Samstag, den 2. November d. J.,

vormittags 11 Uhr

lassen die Erben des verstorbenen Berggräfs a. D. Ulrich,

ihre Ehe Kanalstraße und Oberer Markt belegenes,

zweistöckiges Wohnhaus

öffentlicht meistbietend auf dem Rathaus hier selbst versteigern.

Diez, den 24. Oktober 1918.

Der Bürgermeister.

**Metallobetten** an Private.  
Katalog frei.  
Holzrahmenmatratze, Rinderbetten,  
Sisalmatratzenstoffe. Eudi & Wür.

## Fünf Hühner

zu verkaufen.

Willi Pölker, Bad Ems,  
Arenbergerstraße. [1292]

Rietner, wachsame

## Hund

zu kaufen gesucht. Rüdiger's Ge-  
schäftsstelle. [1295]

Jüngster

## Zweitmädchen

in kleinen Haushalt (2 Personen)  
daß gesucht. Zu erfragen in der  
Emser Btg. [1291]

**Ems.**

Erzbischöflicher Gottesdienst.  
Freitag abend 4,50  
Samstag morgen 9,00  
Samstag nachmittag 5,00  
Sonntag abend 5,50



Nach Gottes heiligem Willen verschied  
Mittwoch abend 8½ Uhr meine herzgeliebte  
Gattin, die treusorgende Mutter ihres Kindes,  
unsere liebe Tochter, Schwester u. Schwägerin

## Frau Andreas Blettenberg

Christine, geb. Leyendecker

nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlver-  
sehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath.  
Kirche im Alter von 26 Jahren nach 11 mo-  
natlicher, glücklicher Ehe.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Blettenberg u. Kind.

Bad Ems, Fahnenberg, den 1. Nov. 1918.

Die Beerdigung findet statt Sonntag nach-  
mittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Das Seelenamt ist Dienstag früh 7½ Uhr  
in der Pfarrkirche. [1293]

## Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden nahm uns  
Gott unsern beigefüllten, einzigen Sohn, Bruder,  
Enkel und Neffen

Eugen Nede

im 12. Lebensjahr.

In diesem Schmerz:

Die trauernden Eltern und Schwestern

aus Augsburg.

Bad Ems, den 1. November 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Nov., nach-  
mittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstr. 2, aus  
statt. [1300]

## Kleine Villa,

schön gelegen, mit 6—7 Räumen zu mieten  
gesucht. Oefferten mit Preisangabe u. G. 30  
an die Geschäftsstelle der Emser Btg. [1295]

## Kirchliche Nachrichten.

**Dausenau.**

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. Nov., 23. S. u. 2. Tr.

Reformationstag.

10 Uhr: Predigt.

Lekt.: Eph. 6, 10—18

Beichte und Heil der h. Eben-

mahlens. Kollekte für den Guß-

Adolf-Berein.

Nachm. 2 Uhr: Kriegsandacht.

Dies.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. Nov., 23. S. u. 2.

Morg. 10 Uhr: Hr. Pf. Schmid-

Abends 5 Uhr: Hr. Del. Wilhel-

Wiedemann.

Kirchsmesse: Hr. Pf. Schmid-

Dies.

Katholische Kirche.

2. Nov. Allerseelenstag.

½ und 3 Uhr: Hr. Pf. Pfaffen-

1/2 Uhr: Seelenamt.

6 Uhr: Andacht für die Verstorb-

enen u. Gefallenen.